

# Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kernsprech-Ausschluß Nr. 316.

Nachricht sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —

Danziger Neueste Nachrichten — gekennzeichnet.

Beizugspreis:  
Pro Monat 10 Pg. — ohne Zustellgebühr,  
durch die Post bezogen vierjährlich Mr. 1.25.  
Postzeitungskatalog Nr. 1061.  
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Für Aufbewahrung von Manuskripten wird  
keine Garantie übernommen.

Anzeigenpreis:  
Die einfältige Petition über den Raum kostet 20 Pf.  
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbüro Danzig  
15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reklamezeile 50 Pf.  
Beilagegebühr pro Tausend Mr. 3 ohne Postzuschlag  
Die Aufnahme der Anzeige an bestimmten  
Tagen kann nicht verhindert werden.  
Inseraten-Ausgabe und Haupt-Expedition:  
Brettgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Gaußtalegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

Nr. 160.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bülow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Henbude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Broien und Weichselmünde), Neustadt, Odra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Städtegebiet, Schiditz, Stolp, Stolpmünde, Schönes, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot.

1897.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

## Ein schwerer Unfall

Hat unser Kaiser gestern nach dem Gottesdienst auf seiner Nordlandreise an Bord „S. M. Y. Hohenzollern“ betroffen, von dem uns nachstehendes gestern Abend eingetroffene Telegramm, das wir durch Extrablatt verbreitet haben, kunde brachte.

Odor, 11. Juli. (W. T. B. Telegramm.)  
Gente wurde der Kaiser nach dem Gottesdienst beim Spaziergang an Deck von einem niederschlagenden Maßbezug getroffen; ein an diesem befallenen Strick schlug mit solcher Heftigkeit gegen das linke Auge des Kaisers, daß ein mäßiger Unterzug in die vordere Augenkammer eingetreten ist. Dem Kaiser wurde sofort ein Schuhverband angelegt. Schmerzen sind nicht vorhanden.

Das deutsche Volk, welches mit inniger Theilnahme von dieser Kunde Kenntnis nimmt, vereinigt sich in dem herzlichen Wunsche, daß der Unfall ohne ernsthafte Folgen bleiben und unser Kaiser recht bald wieder vollkommen hergestellt sein möge.

J. Berlin, 12. Juli. (Privattelegramm.)

Ein medicinischer Sachverständiger kündigt sich im „Local-Anz.“ über die Verlegung des Kaisers folgendermaßen: „Unter vorderer Augenkammer versteht man den kleinen Raum, welcher vorn von der Hornhaut, hinten von der Linse und Iris begrenzt wird. Normalerweise enthält die vordere Augenkammer eine klare, wässrige Flüssigkeit, welche die vordere Augenhaut in Spannung hält. Blutungen in die vordere Kammer haben, wofern nicht die tiefer gelegenen Theile des Augeninneren mit verletzt sind, wenig zu bedenken. Unter Anlegung eines Schuhverbandes und bei ruhigem Verhalten findet in der Regel bereits in wenigen Tagen eine Aussaugung des Blutergusses statt. Eine Beeinträchtigung des Schwerpunktens ist in einem solchen Falle nicht zu befürchten.“ Der „Loc-Anz.“ fügt hinzu, daß schwere Complicationen hierach nur für den Fall in Betracht kämen, wo die Hornhaut und die hinter der Kammer liegenden Theile mit verlossen werden. Nach dem Wortlaut der Depesche scheine aber die Hoffnung begründet, daß der Kaiser keine ernsthafte Verletzung davon getragen hat.

## Deutscher Volkstag in Eger.

(Nachdruck verboten.)

### Der Vorabend.

Eger, 11. Juli.  
Als kurz nach Bekanntgabe der Einberufung des deutschen Volkstages nach Eger die Nachricht kam, die Regierung habe im Gegenatz zu den klaren Bestimmungen des Gesetzes es doch genagt, ein Verbot gegen die Abhaltung des Tages zu erlassen, da galt es für alle Kenner österreichischer Verhältnisse für ausgemacht, daß die Tagung nun erst recht einen großartigen Verlauf nehmen müsse. Der Vorabend scheint dieser Ansicht rechtgeben zu wollen. Schon bei unserer Ankunft auf dem Bahnhofe in Eger, wo uns der wackere Särtleiter Hoffer der „Egerer Nachrichten“ herzlich empfing, fühlten wir die Stimmung des Volkes, und als wir dann die Straßen der Stadt, welche reich in schwarz-rot-goldenem Fahnenkleid prangten, betraten und allenthalben mit Heilrufen be-

grüßt wurden, da mußte sich uns die Erkenntnis aufdrängen, daß die Bewegung gegen die Sprachengewalt verordnungen das ganze deutsche Volk Böhmens umfaßte. — Die Mittheilungen, welche uns gleich zu Anfang wurden, waren aber nicht die exzessiven. Man versteht die Maßnahmen der österreichischen Regierung, welche nur dazu angehören, die Erbitterung zu steigern, beim besten Willen nicht. Anstatt zu beruhigen, wird erregt. Da das Ministerium der städtischen Polizei nicht traute, bot die tschechische Polizei und Gendarmerie auf. Nicht weniger als 100 Gendarmen, 60 Finanzen, 60 berittenen Polizisten aus Prag, Militär aus Bözen, Aufgebot von Landwehr und Infanterie aus Brüx neben 20 politischen Beamten sind gestern und heute hier eingetroffen, um gewohntermaßen Ruhestörungen vorzubeugen. Wir sind allerdings geneigt zu vermuten, daß dieses Gesamtaufgebot eher da ist, Ruhestörungen zu veranlassen. Das beweist schon das Vorgehen der Ministerien am gestrigen Abend, wo Patrouillen mit aufgerüstetem Seitengewehr die Straßen durchschritten, jedes Zusammenstehen von zwei Personen verboten und dadurch erst die ohnehin schon Erbitterten zu lautem Neuerungen ihres Unwils bewogen. Das Bild, welches uns gestern Abend Eger bot, muß dem gleichen, welches Wien am Vorabend der Revolution 1848 zeigte.

Während die Massen des Volkes, welches mit wenigen Ausnahmen die Lorbeerblume als Erkennungszeichen trug, sich am Abend zu gewöhnlichem Trunk vereinigte, hielten die deutschen Reichs- und Landtagsabgeordneten Böhmens, unter denen sich Schinnerer-Wien, Dr. Funke, Leitmeritz, Tro-Wien befinden — Wolf-Wien traf erst heute früh hier ein, da er erst gestern Nachmittag aus der Hof entlassen worden war — im Stadthause aus einer Verhandlung ab, in welcher sie ein mäßig folgende Kündigung beschlossen:

„An unsere Wähler! Die Regierung hat abermals auch den für den 11. Juli nach Eger einberufenen deutschen Volkstag untersagt und dadurch eine Aussprache der erwähnten deutschen Volksvertreter mit dem Volke selbst über die politische Lage, welche durch die Sprachengewaltverordnungen geschaffen wurde, und über die zu deren Beseitigung zu erprobenden Maßnahmen bereitet. Die Einladung zu diesem Volkstage war unter sorgfältiger Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften erfolgt; die Untersuchung derselben ist eine Ungezüglichkeit, welche durch die von der Regierung angegebenen Gründe weder bekräftigt noch befehligt werden kann. Wir verwahren uns daher gegen die fälschliche Anschuldigung, daß wir durch die Form der Einberufung des Volkstages eine Umgehung des Gesetzes beabsichtigt haben. Wir Abgeordnete des deutschen Volkes zu Böhmen werden alle Mittel mit der uns durch solches Vorgehen der Regierung zur Pflicht gemachten Rücksichtslosigkeit anwenden, um dem in seinem Rechte verlegten deutschen Volke Genugthuung zu verschaffen. Während öffentlichen Versammlungen der Tschechen und volksverrätlerischen Parteien seitens der Regierung kein Hindernis bereitet wird, zeigt dieses Verbot vor dem ungleichen Maße, mit welchem die Regierung misst. Es ist ein neuer Beweis der feindlichen Haltung der Regierung gegen unser Volk.“

Deutsche in Österreich!  
Wir harren aus und werden, so lange die Sprachengewaltverordnungen in Geltung bleiben, den bisherigen entschiedensten Widerstand gegen jede Regierung fortsetzen; wir halten die Überzeugung fest,

dass mit uns kämpfende deutsche Volk dieses Verhalten verstecken und auch fernvölkig billigen wird. Mag der Kampf auch schwere und große Opfer verlangen, endlich muß er zum Siege führen und die Luft dazu der Regierung vergehen; das deutsche Volk und sein Recht werden immerdar bestehen, Eger, am 10. Juli 1897.

Die Abgeordneten des deutschen Volkes in Böhmen.“

Nach der Versammlung fanden in verschiedenen Wirtschaften zwangsläufig Vereinigungen statt, bei denen es an scharfen Reden und deutschen Gesängen nicht fehlte. R. L.

Über den Verlauf des gestrigen Sonntags liegen folgende Depeschen vor, nach denen es in der Nacht doch noch zu einem ersten Zusammenstoß zwischen der Menge und der Polizei gekommen ist:

Heute früh 9 Uhr verhaupteten sich 52 hier wohrende Reichsräths- und Landtagsabgeordnete aller deutschen Parteien Böhmens vor dem Stadthause und begaben sich, gefolgt von etwa 200 Landtagsabgeordneten und Bezirkshauptmännern sowie von einem tausendstöckigen Publikum, in geschlossene Züge durch die Stadt nach dem Schiekhause, wohin der Regierung verbotene Volkstag einberufen war. Der Zug wurde auf dem ganzen Wege der der Bevölkerung stürmisch begrüßt und aus den Fenstern mit Blumen beworfen. Am Schiekhause, welches von der Gendarmerie, der Finanzwache und der Prager Polizei besetzt war, erklärte der Polizeikommissar den Anwesenden, daß er die Abhaltung einer Versammlung nicht zulassen könne. Dr. Funke protestierte im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Funke gelobten alle Anwesenden entblößten Hauptes im Namen von 73 Abgeordneten als Einberufern der Versammlung gegen die Ungezüglichkeit des Vorgehens der Behörde, und es wurde eine Deputation an den Bezirkshauptmann entjagt, welcher auf dem Verbot verzerrte und erklärte, höchstens Gewalt anwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Abjagen der „Wacht am Rhein“ nach dem Stadthause zurück, in diesem sehr geprägten Hofe eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeord

Das hanoverische Erbe hat er freilich durch den Sieg definitiv verloren, wenngleich er materiell durch die Wiederherstellung der unter den Namen Welfenfonds bekannten großen Capitalien dafür in etwas entlastigt wurde. Preußen und die Bundesstaaten fordern von ihm nun noch eine loyale Erklärung des Verzichtes auf die Wiederherstellung eines selbständigen Hannover. Sobald der Herzog oder sein Nachfolger dies giebt, muss den Welfen das nur gleichsam „als Pfand“ zurückbehaltene und stellvertretungsweise verwaltete Braunschweig zu gestanden werden. Der Herzog von Cumberland hat solche Erklärung bislang verweigert und wird sich voraussichtlich auch in der Zukunft nicht dazu versetzen. Er persönlich scheidet also für die Nachfolge aus. Damit gehen dann aber seine Rechte von selber auf den ältesten Sohn als Nachstreberechtigten über, und dieser Prinz ist der geborene Herzog von Braunschweig, welcher nach erlangter Majestätsmacht die offizielle Entzugsurkunde auf Hannover vollziehen wird. Unter dieser Voraussetzung, aber auch nur unter dieser, steht seiner Besteigung des braunschweigischen Thrones nichts im Wege. Es wäre gut, wenn dies von den Verfassungsfaktoren des Herzogthums baldigst in aller Form festgestellt würde. Die gegenwärtige Regentenschaft mag sie den sonstigen Landesinteressen auch genügen, ist staatsrechtlich vom Nebel. Denn sie greift die braunschweigische Erfolge, welche, wie die aller übrigen deutschen Bundesstaaten, durch die Reichsverfassung gewährleistet werden, thathaftig an, wenn ihr nicht ein fester Endtermin gesetzt wird. Die Souveränität in den einzelnen Bundesstaaten gehört zweifellos dem angestammten Herrscherhause und jedes Provinz verleiht den Localpatriotismus und schafft nur Misstimmung.

## Politische Tagesübersicht.

**Berlorene Liebesmüh.** Durch einen großen Theil der Presse geht die Auffassung, als ob durch den allerjüngsten Deutschenwechsel des Sultans mit den europäischen Souveränen die Friedensverhandlungen gefördert werden und die Storia willküriger gemacht sei. Wir vermögen diese Ansichtung nicht zu theilen. Die Türkei hat jetzt zwar erfahren, dass ihre Forderungen von den Concertmächten nicht, oder nicht formell zugestanden werden. Das bedeutet aber doch nur, dass in Folge dessen der Friede eben jetzt nicht abgeschlossen wird. Denn der Sultan weiß doch andererseits, dass weder die Gesamt-Europa, noch eine einzelne Großmacht ihn mit Krieg zu überziehen gesonnen ist, und er braucht also sich zu seiner Machtgleichheit zu entschließen. Er ist einmal der Sieger, welcher wohl vor einem „Punkt“, nicht aber vor einem Nachschlag zurücktreten will. Und er hält Theßalen und kann warten! Wir sind daher der Ansicht, dass alle Dringungen, wenn sie auch noch so freundlich eingeleitet sind, wie beispielsweise die des Kaisers von Österreich, verfehlt die diplomatischen Handlungen bilden und besser unterbleiben. Die Botschafter in Konstantinopel haben sich bereits so blosgestellt, dass Lord Salisbury im englischen Oberhause ihre Aktionen in bestmöglichster Weise kritisiert durfte. Es ist nicht gut, wenn nun auch die Souveräne in eine falsche Action gedrängt werden.

Die Wiener Blätter versprechen sich allerdings sehr viel von dem Deutschenwechsel. So schreibt, das

„Fremdenblatt“:

Wenn ein Regent von der hohen Autorität des Kaisers angerufen wird, ein entscheidungsschweres Wort zu sprechen, so ist es selbstverständlich, dass ihn dabei allgemeine Interessen ebenso wie die besonderen leiten, deren Beurtheilung ihm vorgelagert wird. Das allgemeine Interesse ist das des Friedens, zu dessen Wahrung Österreich-Ungarn sich mit ganz Europa vereinigt. Die Sicherheit des Friedens wäre aber nicht verhüllt, wenn ein von den Griechen bewohnter thessalischer Gebirgszug den Türken wieder zurückgegeben würde. Die Mächte stimmen in der Frage des Friedensschlusses vollkommen überein. Eine diesbezügliche Erklärung in der Depeche ist doppelt gewichtig. Der Sultan kann sich nunmehr gegenüber der etwas kühnlich erregten Meinung seines Landes auf die Autorität eines weisen, selbstlosen und treuenbaren Käfigen und die Autorität des einflussreichen Europas berufen.“

Die „Neue Freie Presse“ bezeichnet die Depeche als ein wichtiges politisches Document, welches auch das Einvernehmen bezeugt, das zwischen Österreich-Ungarn und Russland in der Orientfrage seit der Petersburger Reise des Kaisers besthehe. Außerdem sei die Depeche als ein im Namen Europas geschlossenes Wort hochwichtig. Das europäische Interesse spreche aus der Depeche und um seine willen werde die Türkei vor die Frage gestellt, ob sie sich von Europa, welches die Schutzmauer ihrer Macht sei, trennen oder sich seinem Wunsche accommodieren wolle. — Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt: „Die Depeche des Kaisers bildet gemäß auch eine wertvolle Unterstützung der von Russland ausgehenden Action. Die Depeche erweist einen Dienst nicht nur Europa, sondern auch dem Sultan.“

Rom, 11. Juli.

Wie der „Agenzia Stesani“ aus Konstantinopel gemeldet wird, stimmen die Antworten des Staatsoberhaupter, an welche sich der Sultan telegraphisch gewandt hat, im Wesentlichen darin überein, dass sie den Abschluss des Friedens unter den von den Botschaftern aufgestellten Bedingungen empfehlen.

Der „Königl. Bzg.“ wird aus Konstantinopel telegraphiert: Bisher stößen die Verhandlungen der Botschafter in der

Deutschland. Sieh, hier hat Gott ein Paradies geschaffen. Ich möchte hundert Augen haben, um all diese Schönheit in mich aufzunehmen. Siehst Du die glitzernde Schneeläge des Aetna, siehst Du die Stauchäule, die so kerzengrade zum Himmel aufsteigt, dessen Blüte Du vorhin gepräst hast? Hörest Du das Rauschen des Meeres? Komm, wenn wir aus diesem Palmenhain heraustraten, dann sehen wir auch die schäumenden Wogen. Und dieser wonnige Duft der Orangen und Myrten, diese Glut des Cactusschlüchtes, sieh über jenen felsam geformten Felsen hängen sie wie eine Flammendecke!“

Mit einem leisen Seufzer hatte Gertrud dem Wunsche ihres Gatten nachgegeben, nicht mehr von dem zu sprechen, was ihr so sehr am Herzen lag und worauf sie mit ihrer Erwähnung der Familie Conway hinzielte: Herberts Arbeit, sein Erwerb. Gertrud begriff nicht, mit welcher Sorgfaltigkeit ihr Mann seit ihrer Hochzeit in der Welt herumgeisterte.

Zuerst waren sie nach Frankreich gegangen und hier in den herrlichen Galerien und Museen war Gertrud eigentlich erst klar geworden, wie viel sie noch zu lernen hatte, und mit welcher Andacht hatte sie Herberts Ausprüchen über die wunderbaren Kunstsäume gelauscht. Sie hatte unendlich viel für ihr Kunsterständnis erworben, und alle Bücherweisheit war nun erst lebendig in ihr geworden und ein Duell reinster Kunstreiseierung war in ihr entstanden, genährt und gepflegt durch ihres Gatten Lehren. Tageweise verließ Gertrud ja auch an jedem neuen Orte ihre Sorge, aber so wie sie zur Höhe und zum Nachdenken kam, fragte sie sich, woher wohl Herbert die Mittel zu diesem Leben nahm, und wie lange sie vorhalten sollten und konnten.

(Fortsetzung folgt.)

Türkei vollständig, da auf die Forderungen des türkischen Handelsvereins keinelei Weisungen der Cabinetts erfolgten und nach Ansicht der Diplomaten auch nicht erfolgen werden. Der Sultan telegraphirte direkt an Se. Majestät den Deutschen Kaiser und bat, die Auslandserziehung des türkischen Botschafters beim Auswärtigen Amt in Berlin zu würdigen und im europäischen Concert zu unterstützen. Se. Majestät der Kaiser entwirte mit dem Versprechen, wohlmeindende Rücksicht zu nehmen, falls die Türkei tatsächlich bleibt, kann die Lage gefährlich werden. Die Nachricht von einer angeblichen türkischen Radikalität auf russischen Einheiten ist bisher unbewiesen geblieben, vielmehr kann das Gegenteil angenommen werden. Die vermutliche Ernennung Snowes zum Nachfolger Nelidows wird im Zusammenhang mit der Beisetzung der Gesandtenstellen in Sofia und Belgrad als ein Zeichen scharfen Aufstrebens seitens Russlands bezeichnet.

\* Die bevorstehende Abberufung des Herrn von Nelidow vom Botschaftsposten in Konstantinopel, erregt wie in der gesammten europäischen Diplomatie, so auch in Londons Staatsmännischen Kreisen, das allergrößte Aufsehen. Ein in London lebender Bekannter Nelidows schreibt der „Münch. Allg. Zeitung“:

„Nelidow's Verdienste stehen in den Augen der leitenden St. Petersburger Kreise dadurch vermindert worden, dass sich Herr v. Nelidow über den Zustand der Türkei für vor Ausbruch des griechisch-türkischen Krieges offenbar in einem erheblichen Irrthum befunden hat. Seine außerordentlich pessimistischen Anschauungen betreffs der Widerstandsfähigkeit des türkischen Reiches sind durch die schnellen türkischen Siege entstellt worden. Die gegenwärtige Regentenschaft mag sie den sonstigen Landesinteressen auch genügen, ist staatsrechtlich vom Nebel. Denn sie greift die braunschweigische Erfolge, welche, wie die aller übrigen deutschen Bundesstaaten, durch die Reichsverfassung gewährleistet werden, thathaftig an, wenn ihr nicht ein fester Endtermin gesetzt wird. Die Souveränität in den einzelnen Bundesstaaten gehört zweifellos dem angestammten Herrscherhause und jedes Provinz verleiht den Localpatriotismus und schafft nur Misstimmung.“

\* Die bevorstehende Abberufung des Herrn von

ist gestern zum vorläufigen Abschluss gebracht worden und liegt gegenwärtig den beiderseitigen Regierungen zur Prüfung vor. Die deutschen Delegirten haben heute Paris verlassen. Über den Verhalt des Abschlusses ist bis auf Weiteres Stillschweigen vereinbart worden.

— Der Präsident des Panamäausschusses Ballé erklärte einem Berichterstatter gegenüber, er glaube, dass das von Cornelius Herz an die Commission gerichtete Schreiben authentisch sei. Wenn sich die Authentizität bestätige, werde die Commission eine Abordnung nach Bournemouth entsenden.

## 50 Millionen Mark Schaden.

Die Verheerungen, welche der Sturm und Hagelsturm in der Nacht vom 30. Juni bis 1. Juli im württembergischen Unterland angerichtet hat, stellen sich als immer entsetzlicher dar. In dem Hauptzentrum des Gesetzes, in dem das unweiter gehauft hat, in der Gegend zwischen Schelklingen und Döringen, ist die Ernte nicht nur für dieses Jahr vollkommen vernichtet, sondern es sind auch die Obst- und die herzlichen Weinbergen auf Jahre hinaus zerstört. Die Reben an den Obstbäumen sind heruntergerissen, die Bäume selbst stehen nackt, ohne alle Rinde da, die Rebstocke sind vielfach förmlich in die Erde gehauen, die Weinberge müssen umgearbeitet, neue Pflanzungen angelegt werden, die vor einer Reihe Jahre überhaupt keinen Ertrag liefern. Das Geland ist nach Schilderungen aus Schwaben geradezu furchtbarlich, viele vermögende Familien sind darunter an den Bettelstaat gebracht, und wenn auch die Privatwohltätigkeit und der Staat hilfreich eingreifen, so kann doch nur der angewachsene Noth gesteuert werden. Allein in dem württembergischen Oberamt Döringen beträgt der erwachsene Schaden rund 1) an Ernte 2456000 Mark, 2) an Obstbäumen 4505000 Mark, 3) an Gebäuden 564000 Mark, zusammen 8525000 Mark bei 20580 Einwohnern. Danach beträgt der Schaden auf den Kopf des Einwohners gegen 300 Mk. Der Gesamtschaden für Württemberg beziffert sich, wie der Präsident der Centralstelle für Landwirtschaft und Handel Freiherr von Ow in einem zu Graben gehaltenen Vortrag erklärte, auf 50 Millionen Mark!! Dabei versteht sich der Schaden auf ein relativ sehr eng bemessenes Gebiet. So stehen wir hier vor einem elementaren Naturreignis, wie es schwerer und furchtbarer unser Vaterland seit langen Jahren nicht beobachtet hat.

Hilfe — ausgiebige Hilfe thut dringend Noth!

Schwaben stand stets in erster Linie, wenn es geht, bei fremdem Unglück hilfreich beizutreten. Wölfe das Geland, das fruchtbare, von Nebenhügeln umkränzte Neckarthal und das benachbarte Höhenland heimgesucht hat, auch bei uns im Norden ein Schaden zu suchen, die Läuse sind, und in der deutschen Ostmark mordende Gabe gespendet werden zur Befriedung der Noth unerlässlich zu haben.

Die Expedition der Danziger Neueste Nachrichten ist gerne bereit, Beiträge zur Übermittelung eugezunehmend und darüber öffentlich zu bezeichnen.

## Marine.

Von den fünf z. St. auf Stapel liegenden Neubauten der Kriegsflotte sind vier bis so weit gebrückt, dass sie noch im Herbst vom Stapel laufen können. Es sind dies: das Panzerkreuzer 1. Klasse „Erlas Friedrich der Große“ in Wilhelmshaven; der Panzerkreuzer 1. Klasse „Erlas Leipzig“ in Kiel; der geschw. Kreuzer 2. Klasse „M.“ in Danzig und der geschw. Kreuzer 2. Klasse „N.“ in Stettin. Wie wir hören wird der Stapel der beiden ersten Schiffe mit größeren Feierlichkeiten verbinden sein; vor allem der des Panzerkreuzers „Erlas Leipzig“, mit dem überhaupt zum ersten Mal bei uns ein geplanter Kreuzer 1. Klasse vom Stapel läuft. Es bleibt dann den nächsten Winter über nur der Kreuzer 4. Klasse „G.“ auf der „Germania“ in Gaden auf der Helling. Die Constructionspläne für die im Etat neu bewilligten drei Schiffe „Erlas König Wilhelm“, „Erlas Potsdam“ und „Erlas Hessen“ sind nahezu vollendet; ihr Bau wird im Herbst d. J. an vier Werften in Auftrag gegeben werden. Wie wir erfahren, wird jedenfalls der „Erlas König Wilhelm“ nicht auf einer Staatswerft gebaut werden. Nach längeren Jahren wird also wieder einmal ein Kriegsschiff mit einem Displacement von über 10000 Tonnen auf einer Privatwerft erbaut werden.

Unter telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist S. M. S. „Stein“ Kommandant Captain zur See v. Ahlefeldt, am 8. Juli in Bergen angekommen und beauftragt am 14. Juli nach Stornoway (Hebriden) in See zu gehen.

## Sport.

In Wismarsdorf-Friedenau fanden am Sonntag bei schönstem Wetter und vorzüglichem Besuch Radwettbewerbe statt. — Das Riederad-Cräfahnen für Amateure gewann Ch. Spörer-Berlin gegen Krab-Berlin und Vere-Hannover. — Eine fidele Bente wurde das Riederad-Cräfahnen für den Berliner Rennfahrer Paul Mulack, welcher recht gut in das Handicap hineingekommen war. — Das Riederad-Cräfahnen sah Hartmann vor Willhaben und Engelhardt als Sieger und die Mehrziger-Cräfahnen kam das Paar Heimann-Mulack als erstes ein.

Die Hauptereignisse des Tages waren das Match um die Armbrüste und das 100 Kilometer-Fahren gewonnen. Ch. Spörer-Berlin gegen Krab-Berlin und Vere-Hannover. — Eine fidige Bente wurde das Riederad-Cräfahnen für den Berliner Rennfahrer Paul Mulack, welcher recht gut in das Handicap hineingekommen war. — Das Riederad-Cräfahnen sah Hartmann vor Willhaben und Engelhardt als Sieger und die Mehrziger-Cräfahnen kam das Paar Heimann-Mulack als erstes ein.

Das 100 Kilometer-Fahren gewann Gregor-Graz gegen den Delger Aujen mit großem Vorprung in 2 Stunden 14 Minuten 9 $\frac{1}{2}$  Sekunden. Das Rennen erreichte erst nach 9 Uhr sein Ende.

Berlin, 11. Juli. Das Match um die goldene Armbrüstung gewann Arend-Hannover gegen Heimann-Berlin, indem er in den beiden ersten Läufen leicht siegte.

Paris, 11. Juli. In dem Rennen um den großen Radbewerbs kam Bourrillon als Erster ein, wurde disqualifiziert und es wurde unter lautem Protest des Publicums Morin als Sieger erklärt, obwohl Rossam zweiter gewesen war.

## Neues vom Tage.

O. Nom. 12. Juli. Eine Revolte infolge eines Eisenbahnmäßiges ereignete sich gestern Nachmittag in der Nähe von Pisa. Ein Eisenbahnmäßiges überfuhr ein Gefährt mit 4 Insassen, von denen 2 sofort tot waren, während die übrigen schwer verwundet wurden. Die Bewohner des nächstgelegenen Ortes griffen den Zug mit einem Steinbagger an und zwangen das Personal zur Flucht. Die Befehlsmannschaft musste mehrere Schüsse auf die Dorfbewohner abfeuern, um den Zug frei zu bekommen.

Die einzige Tochter Joachim Nettelbeck's, die vermittelte Frau Pastor Luis Heidler geb. Nettelbeck ist am Mittwoch im Alter von 28 Jahren in Colberg gestorben. Der Name Nettelbeck lebt übrigens in seinen Enkeln, den Nachkommen aus einer früheren Ehe fort. Der Geist. Baarh. Bessert-Nettelbeck in Berlin ist ein Enkel des großen Kolberger Bürgers und einer der ältesten Schüler des berühmten Gymnasiums, der auch zur Jubelfeier der Universität 1858 hier anwesend war, und seine Schwestern sind die Begründerinnen des weiterhin Kunstdilettantenvereins Bessert-Nettelbeck in Berlin.

\* Wegen der irrthümlichen Verhaftung eines achtjährigen jungen Wälders in Köln ist nach der „Frankl. Bzg.“ am Donnerstag der schuldige Schutzmann vom Amt suspendirt worden.

Budapest, 10. Juli. Gestern nach Mitternacht brach in der hier am oberen Donauufer liegenden großen Einlagerungs-Warenhalle und den dorthin Silos Feuer aus. Dieselben sind 3 vierstöckige aus Eisenblech erbauete Gebäudezüge mit 180 Magazine aus 50 Meterentfernung. Einzelgängert war vornehmlich Weis, Hirse und Weiz. Sämtliche Vorräte wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer dürfte kaum vor Ablauf von 24 Stunden gelöscht werden.

Leidschan, 10. Juli. Durch einen Blitzschlag während eines gestern hier niedergegangenen Gewitters wurden vier Menschen getötet.

## Locales.

\* Witterung für Dienstag, 13. Juli. Strömweise Negen, wolbig mit Sonnenchein, mäßig warm. S. M. 8,55, S. U. 8,15, M. U. 8,10, 2,18.

\* Sturmwarnung. Ein Telegramm der deutschen Seemarke vom gestrigen Tage meldet uns aus Hamburg:

Ein barometrisches Minimum bei Gotland südostwärts fortwährend, macht bei steigendem Druck über Scandinavia stark aufziehende nordwestliche und nördliche Winde wahrscheinlich. Die Küstenstationen haben den Signalball aufzuziehen.

\* Der Ortsverband der Hirsch-Dundee'schen Gewerbe-Vereine feierte gestern Nachmittag in dem prächtig dekorierten Danziger Bürgergarten des Herrn J. Steppan in Schmidtsheim ein Sommerfest. Die verschiedensten Preiswerte für Alt und Jung, sowie ein gutes Concert schufen eine sehr heitere Stimmung. Feuerwerk, Fackelzug und ein Tanzkränzchen bildeten den Schluss des allseitig trefflich verlaufenden Tages.

\* Der Stab des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 wird auf seinem Rückmarsch vom Schießübungsplatz Arnsberg am 29. d. Mo. in Elbing Quartier nehmen.

\* Der gestrige Sonntag hat uns, worüber die Wirths- und Plausilier gewiss nicht böse gewesen sind, wiederum keinen Regen gebracht. Morgens, als der Zug der Wandervogel an die See und in den Wald begann, hörten die Wölfe so regenschwer, dass man jeden Augenblick an einen Erfolg von oben dachte und Abends, als die Tausende und Abertausende in die Stadt zurückkehrten, da lachte der Böllmund von dem wolkenlosen Himmel hernieder, und die Steine blinzeln dazu. Staub hatte es auf den Ausflügen genug gegeben, aber der vorzüglich mitgeschleppte Paraplu trug nicht zu dem alten Peius und doch hatte Falb für das zweite Drittel des Tals uns Niederschläge prophezeit. Freilich niedergeschlagen sind längst die Bäume von Gärten und Ländereien. Das Gemüse will nicht wachsen, Kohlrabi und Rüben sind holzig, die Rosen verblümmen, wohin all das Wasser nehmen, um die dürrenden Gärten und hinnelgenden Blumen und Pflanzen zu lassen. — Hoffen wir für die nächsten Tage auf Niederschläge. Niedergeschlagen waren jedenfalls die Wirths- und Plausilier, die Wölfe da draußen am Strand und im Walde am gefrorenen Tage nicht; denn sowohl in Zoppot, als auch auf der Westerplatte, da draußen in Oliva oder Gdansk, so selbst auf dem einfachen Hela war reicher Besuch und das Fischenthal und die Wälder wimmelten von Ausflüglern. Daß da die Hölle, die Dampfer und die elektrische Bahn „proppen“ voll waren, ist nicht zu verwundern. Nachstehende Zahlen werden dies am besten beweisen. Der Fahrkartenverkauf auf der Bahnstrecke zwischen Danzig und Langfuhr betrug gestern auf unserer Eisenbahn und zwar in Danzig 8801, Langfuhr 1241, Oliva 1048, Zoppot 1369, Neusottland 378, Brüsen 398, Neusottland 907, zusammen 14142. Die Streckenbelastung stellte sich wie folgt: Danzig—Langfuhr 8856, Langfuhr—Oliva 8732, Oliva—Zoppot 6457, Danzig—Neusottland 2855, Langfuhr—Danzig 9198, Oliva—Langfuhr 9033, Zoppot—Oliva 6734, Neusottland—Danzig 2953. Die Deichgesellschaft beförderte nach der Westerplatte 8—9000 Personen, nach Zoppot 4—500, nach Oliva 7—8000. Gebr. Habermann beförderten ca. 5000 Personen. Auf der elektrischen Bahn wurden auch viele Tausende befördert. Ja, so ein regenreicher Sonntag macht unsern Verkehrsanstalten reichlich zu schaffen.

\* Der Gesangs-Verein „Thalia“ hatte gestern Morgen den damaligen Kleinhägergarten sein alljährliches Sommerfest. Der Vorsteher der Centralstelle für Landwirtschaft und Naturforschung in Wilhelmsburg unterrichtete den



Vergnügungs-Anzeiger

## Kurhaus Zoppot.

Dienstag, den 13. Juli:

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.  
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.Entree 25  $\text{S}.$ 

Die Bade-Direction.

## Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

## Große Spezialitäten = Vorstellung.

Angelica Heiden,  
Vorzügliche Concert-  
Sängerin.Amanda Nordstern,  
allein existirende Herrren-  
Virtuose und Kunstm-  
pfeiferin.Miss Elvira,  
Tropéz-Potpourri.Paul Schadow,  
bedeutendster Bravour-  
Bariton.

Freitag, den 16. Juli cr.

Erstes Auftritt des vielbeliebtesten August Geldner.  
Vor und nach der Vorstellung in den vorderen Sälen:

## Concert.

Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. Sonntags 4  $\frac{1}{2}$  Uhr. Befit. Placcajul.  
Im vorderen Garten kein Entree. (15984)

Fritz Hillmann.

## Etablissement Klein-Hammerpark,

Langfuhr.

Dienstag, den 13. Juli 1897:

## Grosses Extra - Concert

ausgeführt von der ganzen Capelle des Fußartillerie-  
Regiments v. Hinterlin (Pomm.) Nr. 2, unter Leitung  
des Königlichen Musikdirigenten Herrn Ad. Fischow.Anfang 6 Uhr. Entree 25 Pfg. Kinder frei.  
Passepartouts haben Gültigkeit.

Programm.

(16074)

1. Hoch Deutschland", Marsch	1. Albot.
2. Ouverture zu "Ruy Blas"	Mendelssohn
3. Gebet "Verlob' uns nicht"	Kücken.
(Für Militärmus. bearbeitet von Ad. Fischow.)	Fischow.
4. "Amor an Bord", Quadrille.	Sullivan.
II. Theil.	
5. Ouverture zur Oper "Mignon".	Thomas.
6. Cavatine aus der Oper "Der Barbier von Sevilla" (Pistonsolo G. Meissner)	Rossini.
7. Reveille.	Metzdorf.
8. Gr. Fantaie aus der Oper "Faust und Margarethe"	Goumod.
III. Theil.	
9. "Grubenlichter-Walzer" a. d. Opt.	Beller.
"Der Obersteiger".	Wagner.
10. Vorspiel z. Op. "Lohengrin".	Latam.
11. "Musikalische Rundschau", Potpourri	Fischow.
12. Martha-Polka.	
IV. Theil.	
13. Czardas a. d. Op. "Der Geist des Wojewoden".	Großmann.
14. "Es liegt eine Krone im grünen Rhein", Lied.	Hill.
15. Aubade printaniere (Frühlingsständch.)	Lecombe.
16. Wilhelms-Marsch	Herrmann.

## Kurhaus Westerplatte.

Empfiehle meinen

Garten nebst Sälen

passend für Vereine und Gesellschaften, zum geneigten Besuch. Ein neues

Orchestrieron ist aufgestellt. (15545)

Gustav Schilling, Groß-Plennendorf.

Dienstag, Freitag, Recoschewitz.

Entree: Wochentags 15  $\text{S}.$ , Sonntags 30  $\text{S}.$  H. Reissmann.

Café Beyer.

Heute Montag: Humoristischer

Abend

der Leipziger Sänger.

Anfang 8 Uhr. Entree 50  $\text{S}.$ 

Billets vorher in den bekannten Verkaufsstellen.

Dienstag: Vorlehrer Hum. Abend.

Mittwoch: (13785)

Abschieds-Abend.

Sängerheim.

Sente:

2. Rosenfest

Großes Concert

(Streichmus.).

Gesellschafts-Haus zu

Altstotland bei Stadtgebiet.

Heute Montag: Großer Gesellschafts-Abend.

Frau M. Malz.

Montag

Danziger Neueste Nachrichten. 12. Juli.

Nr. 160.

Vergnügungs-Anzeiger

## Kurhaus Zoppot.

Dienstag, den 13. Juli:

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.  
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.Entree 25  $\text{S}.$ 

Die Bade-Direction.

## Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

## Große Spezialitäten = Vorstellung.

Angelica Heiden,  
Vorzügliche Concert-  
Sängerin.Amanda Nordstern,  
allein existirende Herrren-  
Virtuose und Kunstm-  
pfeiferin.Miss Elvira,  
Tropéz-Potpourri.Paul Schadow,  
bedeutendster Bravour-  
Bariton.

Freitag, den 16. Juli cr.

Erstes Auftritt des vielbeliebtesten August Geldner.  
Vor und nach der Vorstellung in den vorderen Sälen:

## Concert.

Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. Sonntags 4  $\frac{1}{2}$  Uhr. Befit. Placcajul.  
Im vorderen Garten kein Entree. (15984)

Fritz Hillmann.

## Etablissement Klein-Hammerpark,

Langfuhr.

Dienstag, den 13. Juli 1897:

## Grosses Extra - Concert

ausgeführt von der ganzen Capelle des Fußartillerie-  
Regiments v. Hinterlin (Pomm.) Nr. 2, unter Leitung  
des Königlichen Musikdirigenten Herrn Ad. Fischow.Anfang 6 Uhr. Entree 25 Pfg. Kinder frei.  
Passepartouts haben Gültigkeit.

Programm.

(16074)

I. Theil.

1. "Hoch Deutschland", Marsch	1. Albot.
2. Ouverture zu "Ruy Blas"	Mendelssohn
3. Gebet "Verlob' uns nicht"	Kücken.
(Für Militärmus. bearbeitet von Ad. Fischow.)	Fischow.
4. "Amor an Bord", Quadrille.	Sullivan.
II. Theil.	
5. Ouverture zur Oper "Mignon".	Thomas.
6. Cavatine aus der Oper "Der Barbier von Sevilla" (Pistonsolo G. Meissner)	Rossini.
7. Reveille.	Metzdorf.
8. Gr. Fantaie aus der Oper "Faust und Margarethe"	Goumod.
III. Theil.	
9. "Grubenlichter-Walzer" a. d. Opt.	Beller.
"Der Obersteiger".	Wagner.
10. Vorspiel z. Op. "Lohengrin".	Latam.
11. "Musikalische Rundschau", Potpourri	Fischow.
12. Martha-Polka.	
IV. Theil.	
13. Czardas a. d. Op. "Der Geist des Wojewoden".	Großmann.
14. "Es liegt eine Krone im grünen Rhein", Lied.	Hill.
15. Aubade printaniere (Frühlingsständch.)	Lecombe.
16. Wilhelms-Marsch	Herrmann.

Vergnügungs-Anzeiger

## Kurhaus Zoppot.

Dienstag, den 13. Juli:

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.  
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.Entree 25  $\text{S}.$ 

Die Bade-Direction.

## Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

## Große Spezialitäten = Vorstellung.

Angelica Heiden,  
Vorzügliche Concert-  
Sängerin.Amanda Nordstern,  
allein existirende Herrren-  
Virtuose und Kunstm-  
pfeiferin.Miss Elvira,  
Tropéz-Potpourri.Paul Schadow,  
bedeutendster Bravour-  
Bariton.

Freitag, den 16. Juli cr.

Erstes Auftritt des vielbeliebtesten August Geldner.  
Vor und nach der Vorstellung in den vorderen Sälen:

## Concert.

Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. Sonntags 4  $\frac{1}{2}$  Uhr. Befit. Placcajul.  
Im vorderen Garten kein Entree. (15984)

Fritz Hillmann.

Vergnügungs-Anzeiger

## Kurhaus Zoppot.

Dienstag, den 13. Juli:

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.  
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.Entree 25  $\text{S}.$ 

Die Bade-Direction.

## Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

## Große Spezialitäten = Vorstellung.

Angelica Heiden,  
Vorzügliche Concert-  
Sängerin.Amanda Nordstern,  
allein existirende Herrren-  
Virtuose und Kunstm-  
pfeiferin.Miss Elvira,  
Tropéz-Potpourri.Paul Schadow,  
bedeutendster Bravour-  
Bariton.

Freitag, den 16. Juli cr.

Erstes Auftritt des vielbeliebtesten August Geldner.  
Vor und nach der Vorstellung in den vorderen Sälen:

## Concert.

Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. Sonntags 4  $\frac{1}{2}$  Uhr. Befit. Placcajul.  
Im vorderen Garten kein Entree. (15984)

Fritz Hillmann.

Vergnügungs-Anzeiger

## Kurhaus Zoppot.

Dienstag, den 13. Juli:

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.  
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.Entree 25  $\text{S}.$ 

Die Bade-Direction.

## Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

## Große Spezialitäten = Vorstellung.

Angelica Heiden,  
Vorzügliche Concert-  
Sängerin.Amanda Nordstern,  
allein existirende Herrren-  
Virtuose und Kunstm-  
pfeiferin.Miss Elvira,  
Tropéz-Potpourri.Paul Schadow,  
bedeutendster Bravour-  
Bariton.

Freitag, den 16. Juli cr.

Erstes Auftritt des vielbeliebtesten August Geldner.  
Vor und nach der Vorstellung in den vorderen Sälen:

## Concert.

Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. Sonntags 4  $\frac{1}{2}$  Uhr. Befit. Placcajul.  
Im vorderen Garten kein Entree. (15984)



Elegante wie einfache  
**Trauer-Kleider**

in grosser Auswahl, [4072]  
auch für Kinder in allen Größen,  
empfiehlt zu allerbilligsten Preisen  
**10 Ad. Zitzlaff, 10.**  
Gr. Wollwebergasse  
Grosses Lager von Trauer-Stoffen  
und sämtlichen modernen Besätzen.

Schnellste Anfertigung nach  
Maass.Schnellste Anfertigung nach  
Maass.

Die Verlobung meiner  
einzigen Tochter **Martha**  
mit Herrn **Reinhold Riebandt**  
beeindruckt mich hiermit  
ergeben zu anzeigen.  
Danzig, im Juli 1897.  
**P. Schröder.**

**Martha Schröder,**  
**Reinhold Riebandt,**  
Verlobte.

**Statt besonderer  
Meldung.**  
Gestern Morgen 5 Uhr  
entzog uns der Tod unserer  
heinen Söhnen.

**Waldemar**  
im Alter von 17 Jahren.  
Griebenfeld,  
den 12. Juli 1897.  
**Die trauernden Eltern.**  
**Ernst Mirau und Frieda**  
geb. Kucks.  
(16057)

**Haus mit Geschäft**  
(Meierei) ist bei ca. 4000 M.  
Anzahlung zu verkaufen Große  
Nonnengasse Nr. 1. (15907)

**Kleines  
Confituren - Geschäft,**  
passend für eine Dame, sofort  
billig zu verkaufen. Offert. unter  
**G 326** an die Exped. dieses Bl.

**1 altes Schankgrundstück**  
sofort zu verkaufen. Nur Selbstläufer  
mögl. ihre Off. u. G 379 in der Exped.

Beutlergasse 16, wegen Um-  
zug werden sämtliche (16003)

**Schuhe, Pantoffel,**  
in Leder und Ledern, zu billigen  
Preisen verkauf, auch zweier  
Geschäftsglasspindeln, für jedes  
Geschäft passend, alles nur billig,  
der Laden ist zu vermieten.  
Gerau, Herrenkleid. u. Fußzeug  
zu verkaufen. Ziegengasse 1, 2 Trepp.  
Mah. Flügel, gut. Ton, 35 gr.  
Sophia, Fischmarkt 29, 2 zu verkaufen.  
Elegantes nussb. Pianino  
durch Gelegenheit billig.  
Großkönigsgasse 36, pt. (16026)

1 Bettgestell mit Federmatratze,  
1 Sophia, Kleider, Kleiderkastenwegl.  
1 mah. Waschschrank mit Aufsatz  
2thürig, 1 ovales Spiegel mit  
Goldrand, 1 grün. Damaßophia,  
Sophia, 1 bür. Bettgestell mit  
Matratze, 3 Stühle mit runder  
Lehne zu verkaufen Langgasse  
Nr. 104, Thüre 59. (15956)

**Fortzugschächer**

find zwei elegant und neu ein-  
gerichtete Zimmer (als Brau-  
ausstatter sehr passend) sofort zu  
verkaufen. Offert. unter **G 348**.

Ein 1. mah. Sophia mit braunem  
Dameß, ein Schlaßspiegel billig  
zu verkaufen. Poggenguß 26.

**1 Tisch** billig zu  
verkaufen. Wallplatz 7 und 8, 1 Tr. links.

**Rittergasse Nr. 16, 1** ist ein

**Sophia** zu ver-  
kaufen.

2th. mah. Betticow, Ausziehtisch,  
2 th. gestrich. Kleiderkasten billig  
zu verkaufen. Ziegengasse 13, 2ell.

Zu verkaufen. Geißgasse 45, 1 Tr.  
1 nussb. Betticow, 1 Trumeau-  
spiegel, 1 Weißerpieg. mit Con.

1 feines Plüschesophia, 1 Weißer-

1 Sophiaspiegel mit nussb.  
Rahmen, 2 Bettgestelle mit  
Springfedernmatratzen, 1 mah.

Waschisch mit Zinkenfass,

2 Sessel in braunem Rips.

1 Bettchirm mit grünen

Gardinen, 2 Säz sehr gute

Gardinen zu ol. Tüpfelg. 14, 3.

Kranken-Fahrrad, verstellb.,  
halbe Alleeberg-  
straße für den Preis von 1700 M.  
Näheres beim Selbstverkäufer.

**Schlaufe 956a. A. Schulz.**

Sehr gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

**Mehrere gut geleg. Häuser**

zu jedem Geschäft passend,  
nebst einer Gärtnerei, hat zu ver-  
kaufen. Th. Sliert, Agent.  
Elbing Alte Grabenwallstraße 16

**1 Baustelle** ist zu verkaufen  
Halbe Alleeberg-  
straße für den Preis von 1700 M.  
Näheres beim Selbstverkäufer.

**Schlaufe 956a. A. Schulz.**

Ein sehr gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

1 feines Plüschesophia, 1 Weißer-

1 Sophiaspiegel mit nussb.  
Rahmen, 2 Bettgestelle mit  
Springfedernmatratzen, 1 mah.

Waschisch mit Zinkenfass,

2 Sessel in braunem Rips.

1 Bettchirm mit grünen

Gardinen, 2 Säz sehr gute

Gardinen zu ol. Tüpfelg. 14, 3.

Kranken-Fahrrad, verstellb.,  
halbe Alleeberg-  
straße für den Preis von 1700 M.  
Näheres beim Selbstverkäufer.

**Schlaufe 956a. A. Schulz.**

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein gut. Geschäft, Eisen-, Kurz-  
Galanteriewaren. Geschäft zu  
verkaufen. Wegen Krankheit des Besitzers zu  
verkaufen. Off. u. G 331 an d. Exped.

Ein Zimmer (ohne Möbeln), etw. Nebengel. in ein. ruh. anst. Hause m. v. ein. äl. alleinst. Dame gef. Off. u. G 372 an die Exp. d. Bl. E. heiz. Cab. wird v. ein. alleinst. Person zu miet. gef. Off. m. Preisang. und G 377 an die Exp. d. Bl. Sandgrube 20 a, 1, herrsch. Wohn. 5 Zimmer, Zub. eig. L. St. 1. 550 M. Bei Bm. 11-12. N. p. r. Laufsch. p. g. Subalt. Beamer sucht ein möbl. Zimmer m. guter Pension, auch in Vororten. Off. unter G 393 an die Exp. (16072)

Wohn. von einem Herrn wird ein unmöbliertes Zimmer nebst Cabinet zum October er. zu vermieten. Offerten unter G 351 an die Exp. dieses Blattes. Kl. heiz. Stühlen ohne Küche wird vom 1. August zu miet. gef. Off. und G 362 an die Exp. d. Bl. Auf. Dame sucht eine Stube nebst Nebenz. zum 1. Aug. oder später. Niederst. erw. Off. unter G 359.

Kl. Stube od. Cab. iep. Eing. zu miet. gef. Off. u. G 356 an d. Exp. Suche 1. August ein Zimmer in der Nähe der Finkergasse. Off. und G 323 an die Exp. d. Bl. er. Ein junger Mann sucht Logis im eigenen Cabinet. Offerten mit Preisantrag und G 370 an die Exp. d. Bl.

#### Div. Mietgesuche

Ein trockener Speicher-Unterraum oder 1. Etage zur Lagerung von Möbeln wird gleich oder 1. October zu vermieten geucht. Gef. Offerten mit Preisangabe und G 241 Exp. d. Bl. erbet. (15960)

Ein klein. Lagerplatz, Niederstadt gesucht Hundegasse 128. Eine Part.-Gelegenh. von 2 od. 3 Zimmer, Zub. (Rebst.) wird vor. e. 19. Chesaar, Handv. zu Oct. gef. Off. und G 103 an die Exp. d. Bl. Kl. Part.-Geleg. p. g. Speicherwirtschaft. od. e. einget. Speicherwirtschaft. m. v. zahlungsf. Miet. v. Oct. zu m. gef. Off. unter G 366 an die Exp. (16040)

Ein trockenes unmöbliertes

Zimmer oder kleine Remise wird von sofort zum Bagern von Cigaren, Cigaretten z. zu miet. gehucht. Dasselbe muss parterre oder 1. Treppe und separat gelegen sein, am liebsten eigenen Ausgang haben. Preis ca. 200 Mark pro anno. Offerten nebst Preisangabe und G 369 an die Exp. d. Bl. (16055)

#### Wohnungen

Neufahrwasser, Weichselstrasse 13, Wohn. 2 Zimmer, Zub., Eingang zum Gart. vom 1. Oct. zu verm. Besichtigung 11-12. Borm. (15618)

Krebsmarkt Nr. 1 (an der Promenade, Ecke Logengang) ist die herrsch. 1. Etage von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör per October zu vermieten. Näheres Langenmarkt 32, im Comtoir, 1. Etage.

Langfuhr 44a, Hauptstrasse, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Entree, Küche, Boden, Keller u. sonstig. Zubehör zum Oct. zu vrm.

Fleischergasse 21 ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabineten, gr. Entree, Küche, Mächen- und Speisekammer, Boden- u. Keller zu ver. zu miet. Näheres das parterre. Winterwohnung Zoppot, Oberdorf, vom 1. October ab: Erste Etage, 2 Zimmer mit Balcon, auf Wunsch auch Küche, Keller, Badezimmer. Näh. Auskunft R. Weberstadt, Seefr. 22, (15918) Fleißerst. 51, d. Näh. d. Centralbahn, i. e. Wohn. v. 2 gr. Zimmer, 2 Cab. Altv. gr. Speise, helle Küche, Keller, gemeins. Drosenbod. 2. Oct. d. J. an ruh. Mietherz. v. vrm. Näh. daselbst v. 10-11. Borm. part.

Breitgasse 17 (nahe am Holz.) ist die 1. Saal-Etage, besteh. a. 1 Saal, 3 Zimmern, Bade- stube, Wäschestube, Boden und Keller, was sofort, auch später, preiswert zu vermieten. Näh. daselbst im Eisenwaren-Geschäft des Herrn Lichtenfeld. (15540)

Langfuhr Markt, Mischauer Weg 25, 2 Et., ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Mächenh., reichl. Zubeh., Garten, Raum, Umzugs halber von August er. ab für 700 M. zu vermieten. (15761)

Wohnungen 15 ist die 1. und 2. Etage von je 4 Zimmern per 1. October zu vermieten. Näheres parterre. (15751)

Langgasse 49, 3 Et., 2 Zimmer, Cab. Kleine, Böd. Altan für 500 M. 4 Et. je 1 Stube, Küche u. Kaminne, m. d. für 15 M. zusammen od. einzeln p. 1. Oct. zu vrm. Näh. v. 10-11 Uhr im Laden. (15767)

Div. Roseng. 19, Wohn. von 2 St., Entree, Küche u. reichl. Zub., St. Cab., reichl. Zub. v. Oct. zu v.

#### Breitgasse 46

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör zum Oct. zu verm. Näh. part. zu bestehen von 10-11 Uhr. (16045)

#### Eine Wohnung

2 Zimmer, Küche u. Zubehör im Gartenhaus an d. Einer. Leute zu vrm. Näh. Steinmann 12, 1. (16046)

St. Albrecht ist e. Wohnung v. St. Cab., Entree, Stube, Bod. som. Gartenhaus, v. gl. od. 1. Oct. zu vrm. Näh. St. Albrecht 20. (16047)

Abegg-Gasse 10 d. ist eine Kellerwohnung (passend z. Rolle) zum 1. October zu vermieten.

Eine Wohnung von 4 Zimm., Zub., e. großer Laden nebst

Wohnung, sowie 2 große Keller zu vermieten. Langfuhr,

Hauptstraße 68, nahe am Markt, günstigste Lage. Näh. Langfuhr, Hauptstraße 67, 1 Et.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Beichtigung von 11-12 Borm.

Eine Wohnung im herrschaftl. Hause, 2 Zimmer, Cabinet, Küche u. Speisekammer, v. ist von Oct. zu vrm. Näh. 2. Damit 3 im Ind.

Mädchen, in Herren-Schneid. geübt, sind, dauernde Beschäftigung. Poggenpohl 9, 3 Tr., nach hint. Anständ., saub. Aufwärterin f. den Borm. gef. Meldung. Borm. Krebsmarkt 6, 1 Treppe.

Ein Aufwartemädchen od. Frau für den Borm. kann sich melden Breitgasse Nr. 33, im Laden. Bei hoh. Lohn u. fr. Reise jache Mädch. f. Borm. u. and. Städte. f. Danz. zahlr. Lödin, Stub., Haus- u. Kindermädchen 1. Damm 11.

Frau für den Bormittag kann sich melden Kohlenmarkt 2.

Eine (15992) tüchtige Verkäuferin zum 1. August gesucht; nur solche, die in Porzellan- u. Glasbranche fundig sind, wollen sich melden. bei Jos. Ross, Braunschweig. Gasparie 2.

Eine geübte Helferarbeiterin f. Damm-Schneid., w. a. etw. plätzen kann, w. gesucht Weidengasse 14-15, 21.

Eine Aufwärterin für den Borm. kann sich melden Altst. Graben 103, part. links.

Eine Aufwärterin für die Nachmittagstunden wird gesucht Melzergasse No. 12. Jg. Mädchen, w. die keine Damen Schneiderei erlernen woll. können sich melden Bors. Graffen 24, 1 Tr. h.

Eine Wirthschaftsräuberin für's Gut bei Familienanschluss. Nur solche aus ähnlichen Stellungen und die Landwirtschaft verstehtem mögen sich melden bei

Hardegen Nachflgr.

Ein ordtl. Mädch. od. Frau wird für den Nachm. z. Wart. e. 1 Tr. Kindes ges. Mit Buch zu melden. u. 11-1 Borm. Drehergasse 18, 2. r.

1 geübte Maschinennäherin kann sich melden Zwirngasse 1. Suche von sofort 1 Aufwärterin von 14-16 Jahren für den ganz. Tag. S. Klar, Gell. Geistgasse 33. 1 Maschinennäht. sind, dauernde Beschäft. Röpergasse 21, 3 Treppe.

Frauen finden Beschäftigung im Nähne bei Jung, Reiter-Kaserne (Weidengasse).

1 junges Mädchen als Lehrling im Gutshof, verlangt sofort H. Rusekewitz, Lange Brücke 6.

Süde Kochmamsells, Mamsells f. kalte Küche, Bissfest-kränelein, sowie ein Fräulein f. ein Kurzwarengeschäft, nach auswärts, mit gut. Bezugnissen, bei vollständigem Familien-Unterhalt und gutem Gehalt.

Hardegen Nachflgr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Geprüfte unsikalische Erzieherin f. Gut, 2 Kind., wird gesucht durch Hardegen Nachfl., M. Heygroth.

Ein anständ. Mädchen von 15-16 J. wird für die Stunden von 7 Uhr früh bis Nachmittags 4 Uhr gesucht Steinschleuse 3, 2 Tische.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Geprüfte unsikalische Erzieherin f. Gut, 2 Kind., wird gesucht durch Hardegen Nachfl., M. Heygroth.

Ein anständ. Mädchen von 15-16 J. wird für die Stunden von 7 Uhr früh bis Nachmittags 4 Uhr gesucht Steinschleuse 3, 2 Tische.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden. Zwirngasse 29, 3 Tr.

Eine geübte Maschinennäht. und ein Lehrmädchen auf Höfen. l. sich melden

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1  
62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance  
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**